

Inhalt

Vorwort	11
I. Einleitung	13
1. Thema der Arbeit: Hiobs Weg zu seinem persönlichen Gott . .	13
1.1 Auseinandersetzung mit dem Vorstellungskomplex Leben und Tod	16
1.2 Ein möglicher hermeneutischer Schlüssel zum Verständnis der Struktur des Hiobbuches: Die persönliche Gottesbeziehung und die Gebetsdynamik der Individualpsalmen	17
1.3 Begriffliche Differenzierungen	18
1.3.1 Gebetsdynamik	18
1.3.2 Der „persönliche“ Gott	19
1.3.3 Persönliche Gottesbeziehung	20
1.3.4 (Kontrafaktisches) Vertrauen	20
2. Einordnung der Arbeit in die Forschung zum Hiobbuch	21
2.1 Ausgangspunkt: Das Hiobbuch als Resultat eines jahrhundertelangen theologischen Diskurses	22
2.2 Datierung des Hiobbuches	24
2.3 Forschungsgeschichte	25
2.3.1 Formgeschichtliche Forschung	25
2.3.1.1 Claus Westermann: Das Hiobbuch als dramatisierte Klage	25
2.3.1.2 Georg Fohrer: Form und Funktion und Gattungsmischung im Hiobbuch	26
2.3.1.3 Katharine Dell: Deliberate misuse of forms	27
2.3.1.4 Kritische Würdigung	28
2.3.2 Intertextuelle Forschung	28
2.3.2.1 Michael Fishbane: Haggadische Exegese	29
2.3.2.2 Melanie Köhlmoos: Das Hiobbuch als Kritik an der nachexilischen offiziellen Theologie	31
2.3.2.3 Christian Frevel: Die Psalmen als Referenztext und im Hintergrund stehendes Paradigma	32
2.3.2.4 Konrad Schmid: Dialektische Schriftkritik	32
2.3.2.5 Will Kynes: Diachrone intertextuelle Auseinandersetzung des Hiobbuches mit Ps 1; 8; 39; 73; 107 und 139	33

2.3.2.6 Kritische Würdigung und methodische Folgerungen für die Arbeit	35
3. Methodik und Ziel der Arbeit	38
3.1 Traditionsgeschichtlicher Ansatz	38
3.2 Analyse von Vorstellungskomplexen und geprägten Sachgehalten	38
3.3 Ziele der Arbeit	40
3.4 Gliederung der Arbeit	41
II. Der Vorstellungskomplex Leben und Tod als Grundlage eines Vergleichs von Hiobbuch und Psalmen	42
1. Leben und Tod: Ein Überblick	42
1.1 Zum Gottesbezug gehörende geprägte Sachgehalte	49
1.1.1 Ringen mit Gott um das Leben angesichts von Todesbefallenheit und Bitte um Rettung aus dem Tod zum Leben	49
1.1.2 Sehnsucht nach Gottesnähe und Bitte um Zuwendung Gottes	52
1.1.3 Hoffnung auf JHWH und Zuversicht wegen des JHWH-Vertrauens	56
1.1.4 Hoffnung auf eine Gottesschau	58
1.2 Zum Gemeinschaftsbezug gehörende geprägte Sachgehalte.	62
1.2.1 Bedrohung durch Feinde	62
1.2.2 Bitte um Rettung aus Feindbedrohung	64
1.3 Zugrunde liegende geprägte theologische Überzeugungen	65
1.3.1 JHWH antwortet auf das Rufen seiner Geschöpfe zu ihm	66
1.3.2 JHWH verwandelt Klage zu Lob und Trauer zu Freude	67
1.3.3 JHWH bzw. das Mitsein Gottes tröstet	69
1.4 Tabellen zur Rezeption geprägter Sachgehalte im Hiobbuch	70
1.5 Begründung der Auswahl der Hiobtexte	89
2. Klage und Vertrauen: Zwei paradigmatische Psalmentexte als Grundlage für den Vergleich	89
2.1 Psalm 13: Ein Musterbeispiel für die Gebetsdynamik der Psalmen von der Klage zum Lob	90
2.2 Gliederung	91
2.3 Gattung	91
2.4 Einzellexegese	91
2.4.1 V.2 f: <i>Invocatio</i> und Klage	91
2.4.2 V.4 f: Bitte	94
2.4.3 V.6: Vertrauensbekenntnis und Erhörungsgewissheit	98

2.4.3.1	Exkurs: Der sog. Stimmungsumschwung	101
2.4.4	Zusammenfassung: Ps 13 als „zielgerichtetes Vertrauensparadigma“	101
2.5	Ps 23: Ein zentrales Beispiel für ein Vertrauenslied des Einzelnen	102
2.6	Gliederung	104
2.7	Gattung	105
2.8	Einzelexegese	105
2.8.1	V.1–3: Lebensfülle in der Beziehung zum göttlichen Hirten	105
2.8.2	V.4: Das Vertrauen auf den göttlichen Hirten bewährt sich in Zeiten des Mangels und des Bösen bzw. im Tal von Todesschatten	109
2.8.2.1	Exkurs: Ps 23 und die Frage nach der Entstehung des (kontrafaktischen) Gottvertrauens	111
2.8.3	V.5 f: Lebenslange Verbundenheit mit Gott und daraus resultierendes Leben im Überfluss	112
2.8.4	Zusammenfassung: Psalm 23 als Lied über das JHWH-Vertrauen, mit dem sich alle Widrigkeiten des Lebens bewältigen lassen	115
III.	Hiobs Weg zu seinem persönlichen Gott	116
1.	Hi 3 als Ernstfall der (gestörten) Gottesbeziehung und Beginn des langen Leidens- und Erkenntnisweges Hiobs zu seinem persönlichen Gott	116
1.1	Übersetzung	117
1.2	Gliederung	119
1.3	Vergleich mit einer Individualklage	120
1.4	Einzelexegese	121
1.4.1	V.1 f: Programmatische Überschrift und Überleitungsvers	121
1.4.2	V.3–10: Sonder- bzw. Extremform der Klage mit Fluchsprache	124
1.4.2.1	V.3–5: Fluch über den Tag der Geburt Hiobs	125
1.4.2.2	V.6–10: Fluch über die Nacht der Empfängnis Hiobs	129
1.4.2.3	Zusammenfassung	134
1.4.3	V.11–19: Ich-Klage: Wunsch nach Nichtexistenz mit Klagesprache	134
1.4.3.1	V.11 f: Überschrift: Frage nach dem Sinn des Daseins Hiobs und der Fürsorge Gottes	135
1.4.3.2	V.13–15: Ruhe im Totenreich Teil 1: Die Reichen und Mächtigen	136

1.4.3.3	V.16: Wiederaufnahme des Themas aus V.11 f: Hiob als Fehlgeburt	139
1.4.3.4	V.17–19: Ruhe im Totenreich Teil 2: Die Machtlosen	140
1.4.3.5	Zusammenfassung	143
1.4.4	V.20–26: Anklage	143
1.4.4.1	V.20–23: Gott-Klage	144
1.4.4.2	V.24–26: Ich-Klage	149
1.4.4.3	Zusammenfassung	151
1.4.5	Zusammenfassung: Hi 3 ist kein Gebet, aber auf dem Weg dazu, eines zu werden	151
1.5	Hi 3 als Exposition der Dynamik des Hiobbuches	152
2.	Hiobs Suche nach Entlastung von der bedrohlichen Gottesnähe	154
2.1	Hi 3,11–13: Entlastung durch Nichtexistenz	155
2.2	Hi 6,8–10: Entlastung durch Erhörung der Bitte um den von Gott gewirkten Tod, d. h. eine Gebetserhörung	157
2.3	Hi 7,13–15: Entlastung durch den Tod als <i>ultima ratio</i> angesichts der Verfolgung durch Gott	161
2.4	Hi 10,18–22: Entlastung durch eine Antwort Gottes und durch die Erhörung der Bitte um die Erlösung von Gottes bedrohlicher Gegenwart	162
2.4.1	Exkurs: Zum Verhältnis zwischen dem Hiobbuch und Ps 39	167
2.5	Hi 14,13–17: Entlastung durch die Wiederherstellung der Beziehung zu und Kommunikation mit Gott	172
2.6	Die Verwendung traditionsgesättigter Psalmensprache als „Waffe des geprägten Gebets“ im Kampf mit Gott um Entlastung	178
2.7	Das Hiobbuch und der Vorstellungskomplex Leben und Tod	181
3.	Hiobs Ringen um (kontrafaktisches) Vertrauen auf JHWH trotz dessen feindlicher Attacken gegen ihn	183
3.1	Hi 6,4: JHWHs Mitsein als kriegerische Attacke gegen Hiob	183
3.2	Hi 6,8–10: Hiob setzt seine Hoffnung auf den von Gott gewirkten Tod	185
3.3	Hi 16,7–17: Hiobs Klage über JHWHs kriegerische Attacke gegen ihn	186
3.4	Hi 16,18–22: Vertrauen auf und Entlastung durch Gottes Eintreten als Bluträcher, Zeuge und Richter	192
3.5	Hi 19,2: Klage über die Freunde, die zu Feinden werden	200
3.6	Hi 19,25–27: Vertrauen auf und Entlastung durch Gottes Eingreifen als Löser und die Erfahrung einer Gottesschau	201

3.7	Das Hiobbuch und der Vorstellungskomplex Leben und Tod	210
3.8	Weitere Faktoren zum Verständnis von Hiobs Weg in Hi 3 bis 19	211
3.8.1	Hiobs Weg verläuft spiralförmig und nicht linear	211
3.8.2	Entscheidende Faktoren auf dem Weg Hiobs	213
3.8.2.1	Eliphas' Rat in Hi 5,8	213
3.8.2.2	Der scheiternde Dialog zwischen Hiob und seinen Freunden	213
4.	Weitere Stationen von Hiobs Weg in der Buchkomposition: Überblicke zu Hi 29–31; 38–41 und Exegesen zu Hi 42,1–6 und 7–9	214
4.1	Hi 29–31: Die Herausforderungsreden Hiobs	214
4.2	Hi 38,1–41,26: Die Gottesreden	216
4.3	Hi 42,1–6: Hiobs (Vertrauens-)bekenntnis zu seinem persönlichen Gott	220
4.3.1	V.2 f: Hiobs Erkenntnis	221
4.3.2	V.4 f: Hiobs Erfahrung	222
4.3.3	V.6: Hiobs <i>conclusio</i>	225
4.4	Hi 42,7–9: JHWHs Urteil über Hiob und seine Freunde	229
4.5	Vergleich des Weges Hiobs mit der Gebetsdynamik der Psalmen von der Klage zum Lob	231
4.6	Das Hiobbuch und geprägte theologische Überzeugungen aus den Psalmen	232
4.6.1	JHWH antwortet auf das Rufen seiner Geschöpfe zu ihm	232
4.6.2	JHWH verwandelt Klage zu Lob und Trauer zu Freude	233
4.6.3	JHWH bzw. das Mitsein Gottes tröstet	233
IV.	Schluss	235
1.	Die Entwicklung der persönlichen Gottesbeziehung Hiobs im Verlauf seines Weges zu seinem persönlichen Gott vor dem Hintergrund der Gebetsdynamik der Psalmen	235
2.	Interpretation der Rezeption und Umformung der traditionsgesättigten Psalmensprache im Hiobbuch	238
2.1	Das Hiobbuch als traditionsverändernder, -fortbildender und -konformer Text	238
2.2	Notwendige Präzisierungen an gängigen Kategorien zur Beschreibung der Rezeption geprägter Sachgehalte und am traditionsgeschichtlichen Vorgehen	238
2.3	Zum Traditionsprozess	240
2.3.1	Träger der Gedankengehalte	240
2.3.2	Interesse der Träger an den geprägten Sachgehalten	240

- 2.3.3 Theologisches Denken zur Abfassungszeit des
Hiobbuches: Die weisheitliche Traditionskritik . . . 240
- 3. Ausblick 243
- Bibliografie 245
 - 1. Textausgaben 245
 - 2. Hilfsmittel 245
 - 3. Kommentare zum Hiobbuch 246
 - 4. Kommentare zu den Psalmen 247
 - 5. Weitere Literatur 247
- Stellenregister 258
- Sachregister 266